Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung 8

II. Zahlungsunfähigkeit 11

A. Rechtsformabhängigkeit der Konkurseröffnungsgründe 11

B. Umschreibung der Zahlungsunfähigkeit im Gesetz 12

C. Definition des Tatbestands 13

D. Die einzelnen Tatbestandselemente 14

1. Dauerndes Unvermögen; Abgrenzung zur Zahlungsstockung 14

a) Rechtsprechung 14

b) Meinungsstand im Schrifttum 18

(1) Zahlenmäßige Konkretisierung 18

(2) Begründung des dauernden Unvermögens aus einer Gesamtbetrachtung des schuldnerischen Unternehmens 21

c) Stellungnahme 22

2. Fälligkeit der Forderungen; Beachtlichkeit künftig fälliger Verbindlichkeiten 24

a) Rechtsprechung 24

b) Meinungsstand im Schrifttum 27

(1) Beschränkung auf fällige Verbindlichkeiten 27

(2) Miteinbeziehung künftig fälliger Verbindlichkeiten 31

c) Stellungnahme 36

3. Die Größe der Deckungslücke 41

a) Allgemeines 41

b) Meinungsstand im Schrifttum 42

c) Rechtsprechung 44

d) Stellungnahme 45

4. Warenverbindlichkeiten 49

a) Problemstellung 49

b) Darstellung des Meinungsstandes 49

c) Stellungnahme 50

E. Zahlungseinstellung 51

F. Zusammenfassung der Ergebnisse 52

III. Überschuldung 54
A. Einleitung 54
1. Gesetzliche Grundlage 54
2. Allgemeine Umschreibung des Tatbestands 54
3. Unternehmensbewertung als Rechtsproblem 56
4. Verhältnis zwischen Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit 57
5. Vermögenssituation und Bilanztypen 59
a) Jahresbilanz 59
b) Konkursbilanz 60
c) Andere Bilanztypen 61
d) Stellungnahme 61
B. Abgrenzung zu verwandten Begriffen 62
1. Verschuldung 62
2. Verlustbilanz und Unterbilanz 63
3. Unterkapitalisierung 66
4. Bedeutung für die Überschuldungsprüfung 66
C. Feststellung der Überschuldung 67
1. Bewertung der Aktiva 67
a) Liquidationswert 68
(1) Begriffsbestimmung 68
(2) Stellungnahme 69
b) Reproduktionswert 70
c) Ertragswert 72
(1) Allgemeines 72
(2) Der Barwert künftiger Erträge 73
(3) Stellungnahme 75
2. Instrumente der Überschuldungsmessung im Schrifttum 77
a) Systematisierung 77
b) Einstufige Ermittlungsverfahren 78
c) Zweistufige Ermittlungsverfahren 80
(1) Vermögensbewertung in Abhängigkeit vom Prognoseergebnis 80
(2) Modifizierte zweistufige Methode 81
(3) Stellungnahme 84

3. Überschuldungsprüfung durch die Rechtsprechung ... 87
D. Überschuldungsprüfung und Sanierbarkeit ... 89
1. Sanierungsfähigkeit als Tatbestandsmerkmal ... 89
a) Modellvorschlag ... 89
b) Stellungnahme ... 90
2. Sanierungsfähigkeit und Fortführungsprognose ... 92
a) § 69 Abs 2 KO ... 92
b) Beurteilung von Sanierungsaussichten durch die Rsp ... 94
c) Stellungnahme ... 95
3. Zusammenfassung der Ergebnisse ... 96
4. Stellungnahme ... 99
5. Überschuldungstatbestand und Rechtsform des Unternehmensträgers ... 104
IV. Pflicht der Hausbank zur Weitergewährung von Krediten in der Sanierungsphase des Kreditnehmers ... 107
A. Vorbemerkungen ... 107
B. Außervertragliche Pflichtenbindung ... 109
1. Allgemeines ... 109
2. Das Modell von *Canaris* ... 109
a) Dogmatische Grundlagen ... 110
b) Schutzwürdigkeit des Kreditnehmers als Voraussetzung ... 111
3. Kritik an einer Kreditgewährungspflicht in der Literatur ... 112
a) Teilweise Zustimmung, begrenzte Pflicht zur Weitergewährung ... 112
b) Ablehnung einer Pflicht zur Kreditversorgung ... 114
4. Behandlung des Problems durch die Rsp; Fallgruppen ... 116
a) Zweckgebundene Darlehen ... 116
(1) Sittenwidrige Gefährdung von Drittgläubigern durch die Kreditverweigerung 116
(2) Treuepflichten aus dem Darlehensvertrag ... 117
b) Ausreichende Besicherung ... 118
c) Bezugnahme auf bisheriges Verhalten der Bank ... 120
5. Stellungnahme ... 120
a) Dogmatische Begründung einer Pflicht zur Kreditweitergewährung ... 120
(1) Treuepflichten zwischen Bank und Kreditnehmer ... 120
(2) Treu und Glauben ... 125

(a) Der Rückgriff auf Treu und Glauben in der deutschen Rechtsordnung 125
(b) Treu und Glauben und österreichische Rechtsordnung 128
b) Kreditgewährungspflicht und KWG 129
(1) Wesentliche gesetzliche Bestimmungen 130
(2) Verhältnis einer Kreditgewährungspflicht zu den Vorschriften des KWG 130
c) Zusammenfassung 132
C. Kreditvergabe und Sanierungsvertrag 133
1. Begriffsbestimmungen 133
a) Sanierungsvertrag 133
b) Sanierungsdarlehen 134
2. Rechtsfolgen 135
a) Entfall des ordentlichen Kündigungsrechts 135
b) Ansprüche auf weitergehende Unterstützung? 136
c) Stellungnahme 136
3. Konkludenter Abschluß von Sanierungsdarlehen 139
V. Einschränkungen der Kündigungsmöglichkeiten gegenüber sanierungsbedürftigen Kreditnehmern 140
A. Ordentliches Kündigungsrecht 140
1. Rechtliche Grundlagen 140
2. Allgemeine Regeln zum Schutz des Kreditnehmers bei ordentlicher Kündigung 143
a) Verbot der Kündigung zur Unzeit 143
b) Verbot des Rechtsmißbrauchs 145
3. Besonderheiten im Verhältnis zu sanierungsbedürftigen Kreditnehmern 147
a) Rechtsprechung 147
b) Schrifttum 148
4. Stellungnahme 151
a) Treuepflichten zwischen Bank und Kreditnehmer 151
b) Treu und Glauben 153
B. Außerordentliches Kündigungsrecht 155
1. Rechtliche Grundlagen 155
2. Einschränkungen des Kündigungsrechts 156
a) Rechtsprechung 156
b) Schrifttum 159

(1) Allgemeine Überlegungen 159
(2) Kreditgeschäft und Anfechtungsrecht 160
3. Stellungnahme 162
a) Unrichtige Angaben durch den Kreditnehmer 162
b) Bloße Vermögensverschlechterung 163
(1) Allgemeines 163
(2) Exkurs: Konkursanfechtung 164
(3) Vorherige Abmahnung durch die Bank 166
C. Zusammenfassung der Ergebnisse 167
VI. Schlußbetrachtung 168
VII. Zusammenfassende Darstellung der erarbeiteten Thesen 170
VIII. Literaturverzeichnis 173
IX. Entscheidungsregister 183

***

Sämtliche verwendeten Abkürzungen beruhen auf den Abkürzungs- und Zitierregeln der österreichischen Rechtssprache[2] (1987), hrsg von Friedl-Loebenstein.